

## Tourenleiter-Bericht

### Sentiero Bregaglia ab Maloja – Forno – Albigna

Datum: Sa. 27.06. – Di. 30.06.2020

Leiter: Daniel Schmucki

Wetter: Flache Druckverteilung mit Tagesgangwetter

Teilnehmer: Daniel Schmucki, Paul Ryser, Kurt Brühwiler, Wilfried Oesch



#### **Sa. 27.06. Anreise und Aufstieg auf dem Panorama-Weg zur Fornohtütte (2'574m)**

Nach knapp 3 Std. Anreise ab Gommiswald inkl. Kaffee-Gipfelstopp in Bivio, erreichen wir den vollen Parkplatz unterhalb Malojas. Bei Sonnenschein steigen wir zügig zum Cavloc See

und weiter bis Plan Canin, wo wir den Normalweg verlassen in Richtung Muretto Pass. Der Panoramaweg (T3) ist noch nicht ausgeschildert, da die Hütte erst heute öffnet. So sind wir die ersten Gäste, welche die steilen Schneerunsen einspüren und kurz vor dem Gewitter nach 5 ½ Std. sehr anspruchsvoller Wanderung die Hütte



Blick in den Fornokessel

erreichen. Gerade mal 15 Gäste sind wegen Corona anwesend. Unser Privattisch ist mit SWISSAIR angeschrieben.

#### **So. 28.06. Pass da Casnil (2940m) wegen Steinschlag nicht möglich – Albigna Hütte (2'332m)**

Frühstück mit Rührei & Speck ist ein Novum. Wir haben am Vortag riesige Steinschläge am neuen Weg zum Pass da Casnil beobachtet. In Absprache mit dem Hüttenwart entscheiden wir uns das Tal auf dem Normalweg rauszulaufen und mit der Seilbahn ab Pranzaira hochzufahren. Über 2 Std. in der gefährdeten Zone zum Pass da Casnil aufzusteigen, ist uns zu gefährlich. Der steile Hüttenabstieg runter zum Gletscher bei Sonnenschein ist anspruchsvoll (1 Std. für 300 hm). Nach dem Geröll folgen bald wunderschöne Alpweiden inkl. erfrischendes Bad im Cavloc See für Wilfried. Nach kurzer Busfahrt die kurvige Maloja Strasse runter, bringt uns die neue 8er-Gondel (Retourticket Sfr. 22.-, 10 Tage gültig) am frühen Nachmittag hoch zur Albigna Staumauer auf 2'100m. Der stündige Hüttenaufstieg ist eher ein Auslaufen. Wir nützen deshalb den Nachmittag mit schweren Bergschuhen an den Kletterfelsen vor der Hütte zu trainieren– die 4b Route schaffen alle.

## Mo. 29.06. Piz Casnil (3'187m) / Pass da Canil Nord (2'971m)

Bei bewölktem Himmel verlassen wir die Hütte um 07.00h als erste. Den Cima di Castello haben wir auf Dienstag verschoben und so steigen wir in 2 ¼ Std. zum Pass da Casnil Nord. Inert weniger Minuten kommen Nebel und Gewitterwolken auf. Der Gipfel ist nicht mehr möglich. Ein starkes Gewitter mit Windböen und Hagel begleitet uns im Abstieg. Angekommen bei der komfortablen Albigna Hütte heisst es zuerst Kleider und Material trocknen, kurzen Erholungsschlaf, bevor wir den ersten Wegabschnitt für den Cima di Castillo besichtigen.

## Di. 30.06. Cima di Castello (3'374m)

Tagwache 03.45h und Abmarsch 04.30h; dank Besichtigung des ersten Abschnittes am Vortag kommen wir schnell voran und erreichen nach 2 Std. steilem Aufstieg bereits den Gletscher.

Dank guter Spuarbeit eines Appenzellers kommen wir nach 3 ½ Std. zur Bochetta dal Castel. Anstatt den mühsamen Winterweg im Tiefschnee zu spuren, entscheide ich mich für den nordseitigen Aufstieg auf den Grat. Dieser ist sehr herausfordernd und benötigt mit Sicherungsarbeit viel Zeit, sodass wir erst nach 6 Std. den Gipfel erreichen. Leider ziehen gerade zum Gipfelsturm Nebel und Quellwolken auf, welche



die Aussicht etwas trüben. Bereits um 14.00h können wir zum Gipfelbier mit feinem Kuchen anstossen.



Die Rückfahrt via Chiavenna und Splügenpass läuft wie am Schnürchen, ohne Grenzkontrolle, dafür mit feinem Z'Nachtplättli in der Enoteca della Post in Monte Spluga. Ankunft Gommiswald 20.00h.

Dani Schmucki